

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

2.) Das 3. Feldbataillon im Valparolaabschnitt von Mitte März bis Mai 1916.

Am 5. Oktober 1915 war das Bataillon nach Pravina marschiert, um zum Transporte an die Tirolerfront einwaggoniert zu werden. Wie bereits bekannt, traf es am 6. Oktober in Bruneck ein, kantonierte in St. Georgen, marschierte am 12. Oktober über Zwischenwasser im Gadert-Tale nach St. Leonhardt und Eisenofen-Alpe und übernahm am 14. Oktober vom 10. hanovarianischen Jägerbataillon den K. A. Walparola. Die Tätigkeit dort selbst bis 16. März 1916 ist bereits in den vorhergehenden Abschnitten geschildert.

Als das 1. und 2. Feldbataillon des Regiments Mitte März 1916 aus der Dolomiten-Front abgezogen wurde, übernahm das Kommando des zurückbleibenden 3. Feldbataillons Major von Willburger.

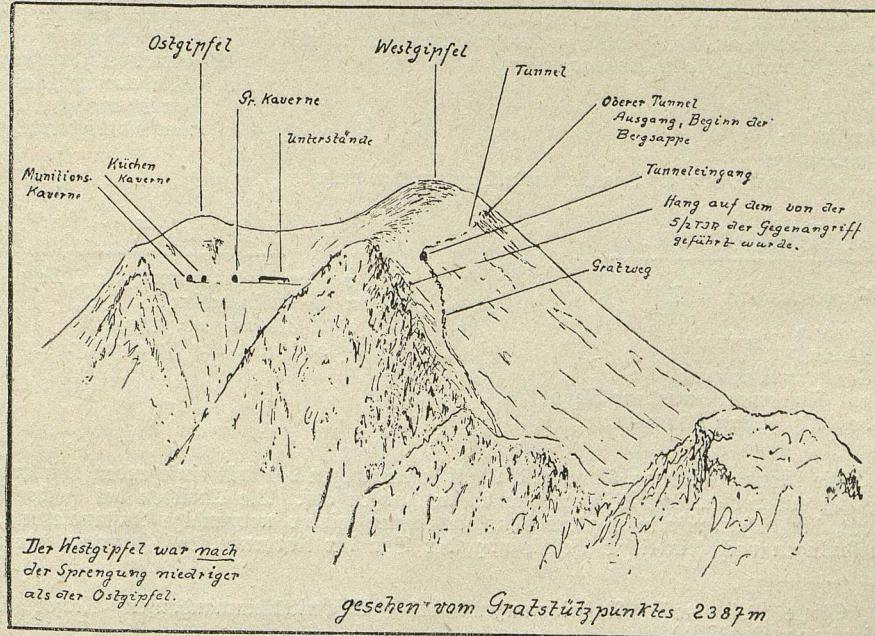
Das lawinengefährliche Wetter dauerte auch in der zweiten Hälfte des März an und unterband die gegenseitige Gefechtstätigkeit. Sie beschränkte sich nur auf Patrouillierungen vor der Front und auf mäßige Artillerietätigkeit.

Bereits Mitte April aber wurde der Feind lebhafter. Besonders im Col di Lana-Gebiete machten sich Anzeichen eines Angriffes bemerkbar. Das Grenzabschnittskommando zog daher die 11. Feldkompanie (Hauptmann Maredegani) aus dem Walparola-Abschnitt und setzte das Standschützenbataillon Passieri an seinerstatt in die Settsab-Postierung ein. Die 11. Feldkompanie wurde in den Col di Lana-Raum in Marsch gesetzt.

Dort lag am **17. April** — nach heftigen Beschließungen an den Vortagen — schweres Artilleriefeuer, worauf um 11 Uhr 30 nachts die Italiener den Col di Lana-Gipfel samt der tapfer ausharrenden Besatzung (2. T.F.R.) in die Luft sprengten. Vom Walparola-Abschnitte aus war diese Sprengung als eine sehr starke Explosion mit einer mächtigen Rauchwolke wahrzunehmen.

Obgleich das heroische Ausharren der bis zur Sprengung täglich sich ablösenden Kompanien des II/2. T.F.R. in der Geschichte des 2. T.F.R. eingehend geschildert werden wird, soll die Sprengung des Col di Lana-Gipfels auch in der des 3. T.F.R. verzeichnet werden, da ja auch Angehörige dieses Regimentes in dem heißen, seit Oktober 1915 währenden Ringen um diesen Berg Ströme von Blut vergossen haben.

Coldi lana Spülze vor der Sprengung.



Ansichts-Skizze 6